



» EINE SPD-LISTE FÜR DEN GEMEINDERAT IN FUCHSTAL



Gemeinsam für die SPD ins Fuchstaler Rathaus.

»Warum macht ihr denn eine SPD-Liste? Bei uns werden Personen und nicht Parteien gewählt!« So ähnlich werden wir gerade sehr oft angesprochen.

Reine Ortslisten sind in kleinen Gemeinden sicher eine sehr sinnvolle Sache, vorausgesetzt, man kennt die Kandidatinnen und Kandidaten auf den Listen. 17 der 31 Gemeinden im Landkreis Landsberg haben bei der letzten Wahl eine Parteiliste aufgestellt – auch viel kleinere Gemeinden als Fuchstal wie unsere Nachbargemeinde Denklingen.

Unsere Gemeinde wächst stetig, inzwischen haben wir schon ca. 4400 Einwohner – vor 10 Jahren waren es noch 500 weniger. Das bedeutet, dass viele Neubürger*innen bei uns wohnen und diese vermutlich nur wenige Personen kennen, die auf den Wahllisten im März stehen werden.

Wen wähle ich also? Als Ascher nur jemanden von der Ascher Liste oder von der Liste Fuchstal? Wähle ich nach Beruf?

Woher weiß ich, ob ich jemanden gewählt habe, der viel für die Umwelt, den Ausbau unserer Rad- und Fußwege erreichen möchte, die Reaktivierung der

Fuchstalbahn befürwortet, der den sozialen Zusammenhalt im Blick hat und die Geflüchteten im Ort unterstützt oder Ansichten hat, die mir gar nicht gefallen? Wir Bewerber*innen auf der SPD-Liste wollen mit unserer Kandidatur den Wählern und Wählerinnen ein Angebot machen, mit dem wir versichern, dass uns allen der soziale Zusammenhalt im Ort am Herzen liegt. Allen Menschen freundlich zu begegnen und alle gleich zu behandeln, ist für uns selbstverständlich, egal ob man schon seit vielen Generationen hier wohnt oder gerade erst zugezogen ist.

Die Demokratie in Fuchstal zu stärken, ist uns ganz besonders wichtig: Dazu zählen für uns alle Möglichkeiten, die Bürger*innen einzubinden und zum Mitmachen anzuregen – zum Beispiel auch durch eine Frage-Viertelstunde vor jeder Gemeinderatssitzung, in der die Fuchstaler*innen zu Wort kommen. Bei wichtigen Entscheidungen sollte auch direkte Demokratie ins Spiel gebracht werden – in Form von Bürgerentscheiden, denen Informationsabende vorausgehen. Den Ausbau gemeindeeigener Wohnungen, um z. B. unseren Pflegekräften

VORWORT

Am 8. März treten wir erstmals als SPD zur Gemeinderatswahl an – als Ortsverein sind wir aber schon lange Teil des Fuchstals.

Wir engagieren uns seit Jahren für ein gerechtes und solidarisches Miteinander – jetzt wollen wir diese Werte auch im Gemeinderat vertreten.

Wir stehen für Verlässlichkeit, für Zusammenhalt und für gleiche Chancen – unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder Einkommen.

Wenn Sie möchten, dass Erfahrung und Haltung zusammenkommen, geben Sie uns Ihre Stimme.

Felix Büchner

Vorsitzender Ortsverein SPD Fuchstal

und Erzieher*Innen günstigen Wohnraum zu ermöglichen, befürworten wir ebenso wie die naturschutzgerechte Pflege öffentlicher Flächen und die Fortführung unserer Energiepolitik. Und wir setzen uns besonders dafür ein, dass die Fuchstalbahn für den Personenverkehr reaktiviert wird.

Wir freuen uns auch sehr, dass wir mit Andrea Iven eine aussichtsreiche Kandidatin (Platz 8 der Kreistagsliste) für den Kreistag ins Rennen schicken werden.

Beate Schnorfeil

KANDIDATEN-VORSTELLUNG

Wann: Mittwoch, 03.12. um 19.30 Uhr

Wo: Hofgartenhaus Leeder

Gastredner*innen: Christiane Feichtmeier, MdL, zum Thema Fuchstalbahn sowie Marcus Noack, SPD-Vorsitzender Kreisverband Landsberg

WIR SIND DABEI!



Andrea Iven, Platz 1, Leeder, 57 Jahre, Diplom-Kauffrau, Verlegerin und Kulturarbeiterin, zwei Söhne:
Ich setze mich für Chancengleichheit, kulturelle Vielfalt und ein faires, respektvolles Miteinander im Fuchstal ein.



Miko Schaufler, Platz 4, Leeder, 20 Jahre, Schreiner-Azubi:
Fuchstal ist eine so schöne Gemeinde – ich möchte gerne dazu beitragen, dass das so bleibt!



Peter Hohendorff, Platz 2, Seestall, 57 Jahre, Dipl.-Betriebswirt, zwei Töchter:
*Ich möchte daran mitwirken, dass alle Bürger*innen an einem lebendigen und zukunftsorientierten Fuchstal teilhaben.*

» INTERVIEW

Der **ROTE FUCHS** (RF) möchte von Andrea Iven (A), Peter Hohendorff (P) und Miko Schaufler (M) wissen, warum sie für die SPD in den Gemeinderat einziehen wollen:

RF: Ihr drei seid ja ziemlich weit vorne auf der SPD-Liste. Könnt ihr euch ganz kurz vorstellen?

Andrea, Ladies first!

A: Ich bin in München geboren und habe 30 Jahre in Köln gelebt. Seit über sieben Jahren wohne ich mit meinem Mann in Leeder. Beruflich leite ich einen Musikverlag, der sich mit Leidenschaft für Kultur und gesellschaftlichen Zusammenhalt einsetzt. Hier im Fuchstal möchte ich dazu beitragen, dass wir Ideen teilen und unser Dorf gemeinsam lebendig gestalten.

P: Ich bin in Mainz geboren und vor 30 Jahren in den Raum München gezogen. Auf der Suche nach einer neuen Heimat haben meine Frau und ich uns vor zwei Jahren ins Fuchstal verliebt. Als Neufuchstaler möchte ich gerne helfen, unsere Gemeinde noch lebenswerter und nachhaltiger zu gestalten – für alle.

M: Ich bin vor knapp 20 Jahren in Landsberg am Lech zur Welt gekommen und habe seitdem, abgesehen von kleinen Abstechern nach Peiting und Denklingen, in Leeder meine Jugend verbracht. Nach dem Abitur 2024 habe ich eine Schreinerlehre begonnen. Fuchstal verbinde ich mit einer guten und erfüllten Kindheit, weshalb ich mich gerne dafür einsetze, dass es auch weiterhin eine so tolle Gemeinde bleibt.

RF: Miko, du bist gerade mal 20 Jahre alt, wieso engagiert sich so ein junger Mensch für eine 162 Jahre alte Partei?

M: Mein Interesse an Politik wurde durch mein Umfeld, die Medien und nicht zuletzt den politischen Wandel in Deutschland geweckt. Und ich bin mit Mitgliedern der kommunalen SPD ins Gespräch gekommen und wurde von deren Werten und Vorstellungen durchaus überzeugt. Der äußerst soziale Grundgedanke und



die starke Distanz zur AfD, zusammen mit dem Ziel, unsere Umwelt zu schützen, sind mir wichtig, unterstützt zu werden.

RF: Was wären denn deine Themenschwerpunkte, Peter? Als Betriebswirt die Finanzen?

P: Ja, die sicherlich auch, aber vor allem die Wirtschaft. Der Glasfaserausbau für alle (also nicht nur für Neubaugebiete) steht bei mir ganz oben. Andere Gemeinden haben das besser gelöst.

RF: Was würde die SPD-Liste anders machen – gäbe es bei euch sowas wie eine Fraktion?

A: Wir möchten uns künftig zu den jeweiligen Themen und Tagesordnungspunkten austauschen und beraten – das gibt es bisher so nicht. Uns ist wichtig, unterschiedliche Perspektiven einzubeziehen und Entscheidungen gemeinsam vorzubereiten. So entsteht mehr Transparenz und Zusammenhalt im Gemeinderat.

RF: Andrea, du warst vor Kurzem bei unserem Bürgermeister – wie lief denn euer Gespräch ab?

A: Das Gespräch war sehr offen und angenehm. Uns war wichtig, uns und unser Vorhaben vorzustellen und einen Eindruck davon zu bekommen, wie die Arbeit in der Verwaltung abläuft. Dabei ging es um ein gutes Miteinander und darum, gemeinsam zu verstehen, wo wir als neue Liste Impulse setzen können – mit Respekt, Interesse und echter Lust auf Gestaltung.

RF: Wann können euch denn die Wähler*innen kennenlernen?

P: Am Mittwoch, den 3.12., stellen wir uns allen Interessierten um 19.30 Uhr sehr gerne im Hofgartenhaus vor. Wir freuen uns, dass die Landtagsabgeordnete Christiane Feichtmeier uns über den neuesten Stand der Fuchstalbahn informiert.

» UNSER STAND AUF DEM LEEDERER MARKT



Bei herrlichem Herbstwetter fand am 12. Oktober der Leederer Herbstmarkt statt – und zum ersten Mal hatte unser Ortsverein dort auch einen Stand. Neben selbst gemachter roter Marmelade lud unser Gewinnspiel die Besucher*innen dazu ein, mit uns ins Gespräch zu kommen. Die drei Quizfragen zur Gebietsreform, der römischen Straße und dem Namen der Kirche in Seestall konnten die Fuchstaler*innen überwiegend korrekt beantworten (Besucher*innen aus anderen Gemeinden mussten häufig Google zur Hilfe nehmen!). Um 15 Uhr fand dann die angekündigte Ziehung der Gewinner statt.

Wir haben uns sehr gefreut, dass wir Familie Wyrski aus Asch den Hauptgewinn – einen Einkaufsgutschein für Tante Resis Unverpacktmobil – überreichen durften. Auf den Quizkarten wurde auch gefragt, was den Bürgerinnen und Bürgern am Herzen liegt und was die SPD in Fuchstal anpacken soll. Hier wurde vor allem darum gebeten, dass es bei uns mehr günstigen Wohnraum für junge Leute geben sollte. Diese Bitte können wir gut nachvollziehen: Wer als junger Erwachsener nach der Ausbildung in Fuchstal bleiben möchte, hat wenig Chancen, eine bezahlbare Wohnung zu finden: eine Aufgabe für den neuen Gemeinderat!

Andrea Iven

IHRE WÜNSCHE?

»Wohnraum für junge Leute zum akzeptablen Preis« – diese Bitte wurde am meisten gestellt. Um unsere jungen Leute im Fuchstal zu halten, ist günstiges Wohnen das A und O. Ein weiterer Wunsch war, dass der Gasthof Luitpold möglichst bald wieder bewirtschaftet wird. Auch uns tut der Anblick des wunderschönen, aber leider seit Anfang des Jahres verwaisten Gasthofs in der Dorfmitte weh. Sollte die Eigentümerin noch keinen Pächter gefunden haben, wäre eine Übernahme als gemeindeeigener Gasthof eine Überlegung wert. Sehr unzufrieden sind einige mit der Post und deren Öffnungszeiten, seit sie nicht mehr beim Eisenwaren Prinzing, sondern im Container in der Kreuzstraße untergebracht ist. Welche Ideen oder Wünsche haben Sie? Schreiben Sie uns! Wir freuen uns über Ihre Anregungen unter info@spd-fuchstal.de

» DANKE AN ALLE SPENDER*INNEN!

In unserer letzten Ausgabe haben wir über Gundula Meyers Deutschunterricht für geflüchtete Frauen berichtet und um Spenden für die Finanzierung ihres professionellen Unterrichts gebeten. Was ist daraus geworden?

Wie berichtet, hatte das Landratsamt der Landsberger Lehrerin Gundula Meyer, die seit Februar 2024 zehn geflüchtete Frauen in Deutsch unterrichtet und dazu an ihre ehemalige Wirkungsstätte, die Mittelschule Fuchstal, kommt, den Geldhahn



abgedreht, weil der Spendentopf der Hirschvogel-Stiftung leer war. Seit Januar 2025 unterrichtet Frau Meyer trotzdem die Schülerinnen

weiter, ohne auch nur einen Cent Honorar zu erhalten. Ihr Unterricht ist wirklich von Erfolg gekrönt. Manche der Schülerinnen leben schon seit Jahren hier und konnten bis zum Beginn von Frau Meyers Unterricht so gut wie gar kein Deutsch. Es war für sie nahezu unmöglich, von Fuchstal aus den Unterricht in Landsberg zu besuchen, weil sie ihre kleinen Kinder tagsüber nicht alleine lassen konnten und auch weil die Busverbindung problematisch ist. Der abendliche Unterricht am Wohnort Fuchstal, wenn die Ehemänner zu Hause sind, ist daher ideal.

Um Frau Meyer zu unterstützen, hatten wir im letzten **ROTEN FUCHS** unsere Leser gebeten, mit einer Spende zu helfen.

Es sind 1.705 Euro zusammengekommen!

Eine überglückliche Gundula Meyer sagt von Herzen ein riesiges Dankeschön an alle Spender*innen! Sie möchte den Unterricht auch 2026 fortsetzen, bis ihre Schützlinge das B1-Zertifikat erreicht haben, um fit für einen Job zu werden!

Für alle, die Frau Meyer noch mit einer Spende helfen möchten:

Kontoinhaber: Schulverband Fuchstal

IBAN DE10 7016 9351 0002 7130 55

Raiffeisenbank Lechrain eG

Verwendungszweck: Spende Deutschkurs Geflüchtete

Beate Schnorfeil

» DIE ERSTE HÜRDE IST GEMEISTERT!



Ein Zug der Bayerischen Regiobahn (BRB) verkehrt zwischen Denklingen und Leeder. Auch wenn das Foto nur anlässlich einer Überführungsfahrt in das Bahnbetriebswerk Augsburg entstand, könnte dies in der Zukunft Wirklichkeit werden. Die erste und wichtigste Hürde für eine Reaktivierung der Fuchstalbahn für den Personenverkehr wurde nämlich mit Bravour überwunden. Die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) hat in ihrer Potenzialanalyse, deren Ergebnis Anfang November mitgeteilt wurde, ermittelt, dass ein erhebliches Fahrgastaufkommen

auf dieser Strecke zwischen Landsberg und Schongau zu erwarten ist. Denn mit dem Wert von 1499 Personenkilometern je Streckenkilometer, wie es in der Fachsprache heißt, wurde das in Bayern für Reaktivierungen geltende 1000er-Kriterium sehr deutlich übertroffen. Bevor Sie jedoch tatsächlich am Bahnhof Asch-Leeder in den Zug steigen können, sind drei weitere Bedingungen zu erfüllen. Mehr dazu lesen Sie auf www.spd-fuchstal.de. Die SPD Fuchstal wird den Arbeitskreis Fuchstalbahn dabei nach Kräften unterstützen.

Andreas Hoehne

» GEHWEG WAR ÜBERFÄLLIG

In seiner Sitzung Ende Juli hat der Fuchstaler Gemeinderat beschlossen, dass auch auf der Nordseite der Bahnhofstraße in Leeder auf Höhe der Märkte Netto und Rossmann ein Fuß- und Gehweg angelegt wird. Zudem soll der bislang nicht befestigte Fußweg entlang der Josef-Schöner-Straße asphaltiert werden. Die Bauausführung wird voraussichtlich im kommenden Frühjahr erfolgen. Die SPD Fuchstal begrüßt diese Entscheidung, fordert zusätzlich Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung am Ortseingang und hofft, dass – wie schon länger gefordert – zwischen



Die Bauausführung wird voraussichtlich im kommenden Frühjahr erfolgen. Die SPD Fuchstal begrüßt diese Entscheidung, fordert zusätzlich Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung am Ortseingang und hofft, dass – wie schon länger gefordert – zwischen

Edeka und Autowaschanlage ein Fußgängerüberweg eingerichtet wird. Damit werde sich, so Bürgermeister Erwin Karg in einer Stellungnahme, allerdings wohl erst der neu gewählte Gemeinderat befassen. Wegen der Breite des neuen Weges in der Bahnhofstraße muss ein Teil der Bepflanzung vor dem Rossmann-Markt weichen, die später gepflanzten vier Bäume können allerdings in zweiter Reihe stehen bleiben.

Andreas Hoehne

IMPRESSUM

SPD Ortsverein
Fuchstal-Kinsau

Redaktion:
Andrea Iven
Andreas Hoehne
Beate Schnorfeil

Illustrationen:
Lukas Schnorfeil

V.i.S.d.P.:
Felix Büchner
Johann-Baader-Str. 19
86925 Fuchstal-Seestall

DER ROTE FUCHS
3 / 2025

SPD Soziale
Politik für
Dich.

LESE-TIPP

Die leider am 01.07.2025 verstorbene Landsberger Historikerin Edith Raim hatte vor einem Jahr zusammen mit Martin und Stefan Paulus einen Bildband mit bislang unveröffentlichten exklusiven Schnappschüssen von Johnny Cash in Landsberg herausgegeben. Darin findet man auch ein Interview mit einem der letzten noch lebenden GIs aus der damaligen Besatzungszeit in Landsberg. Ein historisches Highlight!

Balaena Verlag Landsberg



» BAUBOOM

Mit einem Spatenstich haben die Bauarbeiten am zweiten Fuchstaler Kindergarten begonnen. Hier werden Räume für drei Gruppen mit insgesamt 60 Kindern sowie verschiedene Nebeneinrichtungen für Therapie, Werken und Gestalten sowie ein Vortragssaal geschaffen. In dem Verbindungstrakt, der den alten mit dem neuen Kindergarten verbindet, werden eine Küche und ein Speisesaal für 120 Kinder eingerichtet.

Vor dem Abschluss stehen die seit Ende 2023 laufenden umfangreichen Arbeiten in der Seestaller Dorfmitte mit der Sanierung und Erweiterung der Gemeinschaftshalle, der ehemaligen Schule mit den Vereinsräumen und dem Hoferhaus. Nähere Informationen, auch zu den Erweiterungs- und Sanierungsarbeiten an der Mittelschule sowie zum gemeinsamen Feuerwehrhaus für Asch und Leeder westlich des Wärmetopfes, lesen Sie auf www.spd-fuchstal.de.

Andreas Hoehne